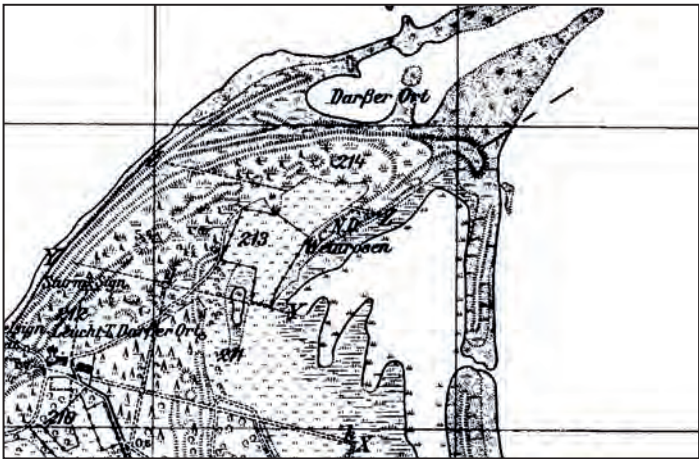


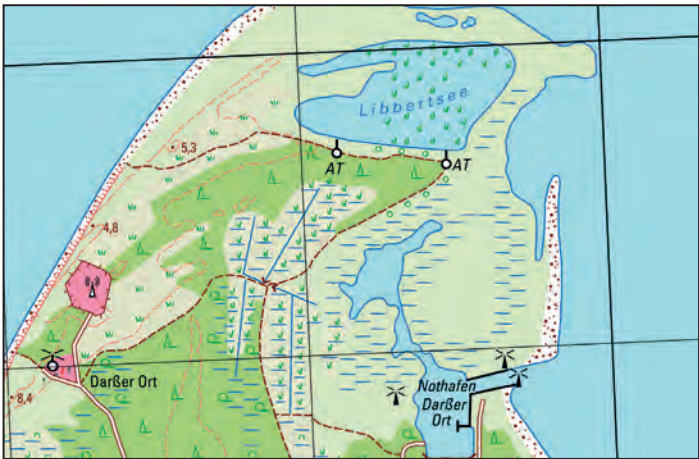


Historische Topographische Karten

Historische topographische Karten sind ein wichtiges Kulturgut und eine hervorragende Dokumentation der Entwicklung unserer Umwelt über einen Zeitraum von mehreren Jahrhunderten. Vergleiche alter Karten mit heutigen aktuellen topographischen Karten ermöglichen wertvolle Erkenntnisse zur geographischen und topographischen Situation Mecklenburgs und Vorpommerns. Sie sind weiterhin geeignet für landeskundliche und siedlungsgeographische Forschungen. Darüber hinaus finden historische topographische Karten unter den historisch und heimatkundlich interessierten Bürgern immer mehr Liebhaber. Das Amt für Geoinformation, Vermessungs- und Katasterwesen macht historische topographische Landesaufnahmen durch Bereitstellung als Nachdruck bzw. Faksimiledruck und in digitaler Form der Öffentlichkeit zugänglich.



Ausschnitt aus der Karte 1541 (TK25M), Stand: 1885; Berichtigt: 1924;
Einzelne Nachträge: 1932



Ausschnitt aus der Karte 1541 (DTK25), Stand: 2011; Einzelne Ergänzungen: 2012

Territorialgeschichtlicher Überblick

Das Land Mecklenburg-Vorpommern wurde im Jahr 1990 neu gebildet. Das neue Bundesland besteht aus Territorien mit wechsellösender und unterschiedlich verlaufener historischer Entwicklung. Mecklenburg und Pommern formten sich in ihren Ursprüngen im Zuge der feudalen deutschen Ostexpansion.

Aus der Grafschaft Schwerin und slawischen Fürstentümern bildete sich ab Mitte des 12. Jahrhunderts das Land Mecklenburg. Am Ende des Dreißigjährigen Krieges wurden 1648 die Fürstentümer Ratzeburg und Schwerin dem Herzogtum Mecklenburg einverleibt, als Entschädigung für die als Reichslehen an Schweden (bis 1803) abgetretenen Gebiete Wismar, die Insel Poel und das Amt Neukloster. Eine Teilung des Landes in die Herzogtümer Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz wurde 1701 vorgenommen. Beide Herzogtümer, ab 1815 Großherzogtümer, waren nach 1918 in der Weimarer Republik Freistaaten, deren Zusammenschluss zum Land Mecklenburg 1934 erfolgte.

Das entlang der Ostseeküste weit ausgedehnte und gleichfalls aus slawischen Fürstentümern hervorgegangene Land Pommern wurde im 12. Jahrhundert zum Herzogtum erhoben. 1372 entstanden bei der Teilung Pommerns die Landesteile Vorpommern und Hinterpommern. Mit Aussterben des pommerschen Herzoggeschlechts 1637 endete der Bestand Pommerns als selbstständiges Herzogtum. 1648 fiel der größte Teil Hinterpommerns an Brandenburg-Preußen, Vorpommern an Schweden. 1720 trat Schweden den südlichen Teil Vorpommerns an Preußen ab, 1815 dann das restliche Gebiet. Vorpommern blieb Teil der preußischen Provinz Pommern bis 1945.

Nach dem Ende des II. Weltkrieges wurden 1945 Mecklenburg und Vorpommern zu einem Land der sowjetischen Besatzungszone vereinigt. Infolge der Festlegung des Verlaufs der Zonengrenze wurde dabei sowohl das Amt Neuhaus, ein auf der rechten Seite der Elbe zwischen Boizenburg und Dömitz gelegenes hannoversches Gebiet, Mecklenburg angegliedert (ab 1993 wieder zu Niedersachsen), als auch in geringerem Umfang mecklenburgische Gebiete den Ländern Niedersachsen und Schleswig-Holstein zugeschlagen. Nach Gründung der DDR erfolgte 1950 eine Grenzbegradigung zwischen Brandenburg und Mecklenburg (der Name „Vorpommern“ war bereits 1947 aus der Landesbezeichnung gestrichen worden). Weitere territoriale Veränderungen waren Ergebnisse der 1952 eingeführten Verwaltungsgliederung in die Bezirke Rostock, Schwerin und Neubrandenburg. Dabei wurden die Westprignitz und Teile der Uckermark den Bezirken Schwerin bzw. Neubrandenburg zugeordnet. Diese Zuordnung wurde mit dem Ländereinführungsgesetz 1990 weitgehend aufgehoben.

Mecklenburg-Vorpommern von 1945 bis zur Gegenwart



- Westgrenze Pommern 1936
(Die pommersche Exklave Zettemin ging mit dem Groß-Hamburg-Gesetz auf Mecklenburg über.)
- Grenze Mecklenburg-Vorpommern 1990
- Grenzänderungen 1992 und 1993
- Bundesland Mecklenburg-Vorpommern seit 1993

Mecklenburg-Atlas des Bertram Christian von Hoinckhusen (um 1700)

Im Jahre 1995, aus Anlass des 1000. Jahrestages der Ersterwähnung Mecklenburgs, gab das Landesvermessungsamt Mecklenburg-Vorpommern zusammen mit dem Mecklenburgischen Landeshauptarchiv den ältesten Mecklenburg-Atlas als Faksimiledruck heraus.

Dieser Atlas des Bertram Christian von Hoinckhusen ist das erste Kartenwerk, welches das gesamte Land in mittlerem Maßstab vollständig abbildet. Auf 22 kolorierten Handzeichnungen (Kartenmaßstab ca. 1:100 000) kartierte Hoinckhusen um 1700 alle historischen Ämter Mecklenburgs. Zum Atlas gehören weiterhin neben ergänzenden Zeichnungen und Verzeichnissen eine Karte des Rostocker Stadtwalls (ca. 1:5 000) und vor allem eine große und eine kleine Übersichtskarte (ca. 1:200 000 und ca. 1:400 000), die sogenannten Generalkarten. Erläuternde Ausführungen sind jedem Amt beigelegt. Diese zugehörigen Beschreibungen der Ämter sind eine umfangreiche Quelle für Erkenntnisse über damalige Besitzstandsverhältnisse und soziale Strukturen. Sie sind in einer bearbeiteten Fassung als Textheft beigegeben. Ein zweites Textheft enthält u. a. einen Abriss zur Entstehungsgeschichte des Landes Mecklenburg, die Biographie Hoinckhusens, Ausführungen zum Inhalt und zu den Herausgearbeiteten des Atlas im Faksimiledruck.

Bertram Christian von Hoinckhusen (1651-1722) war Vizepräsident am herzoglichen Land- und Hofgericht in Güstrow. Die von ihm gezeichneten Landkarten sind das Ergebnis einer exklusiven Liebhaberei.



Ausschnitt aus der Übersichtskarte - sogenannte Kleine Generalkarte - (ca. 1 400 000)

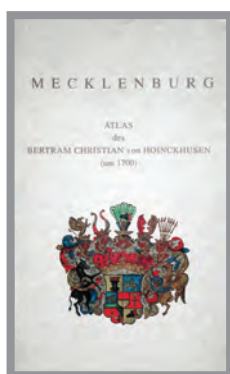
Der Mecklenburg-Atlas des Bertram Christian von Hoinckhusen steht in verschiedenen Ausgabevarianten zur Verfügung:

Mappe

(670 mm x 570 mm x 25 mm) mit dem kompletten Inhalt und 2 Textheften

Blätter 1 bis 103 plano; Blätter I, II, III, gefaltet

- 1 Blatt Wappen, 2 Blätter Verzeichnis der Landkarten und Ämter
- 1 Blatt Erklärung der Kartenzeichen, 1 Blatt Meilenmaßstäbe
- 22 Blätter Ämterkarten (ca. 1:100 000)
- 1 Blatt Wall der Stadt Rostock (ca. 1:5 000)
- 1 Blatt Übersichtskarte
 - sogenannte Große Generalkarte (ca. 1:200 000)
- 1 Blatt Übersichtskarte
 - sogenannte Kleine Generalkarte (ca. 1:400 000)
- 75 Blätter Ämterbeschreibung
 - 1 Textheft Einführung
 - 1 Textheft Beschreibung der Ämter (in bearbeiteter Fassung)



Schuber

(280 mm x 165 mm x 80 mm) mit allen Karten und 2 Textheften; ohne die Faksimile der Ämterbeschreibungen

Blätter 1 bis 28, I, II, III, gefaltet

- 1 Blatt Wappen, 2 Blätter Verzeichnis der Landkarten und Ämter
- 1 Blatt Erklärung der Kartenzeichen, 1 Blatt Meilenmaßstäbe
- 22 Blätter Ämterkarten (ca. 1:100 000)
- 1 Blatt Wall der Stadt Rostock (ca. 1:5 000)
- 1 Blatt Übersichtskarte
 - sogenannte Große Generalkarte (ca. 1:200 000)
- 1 Blatt Übersichtskarte
 - sogenannte Kleine Generalkarte (ca. 1:400 000)
- 1 Textheft Einführung
- 1 Textheft Beschreibung der Ämter (in bearbeiteter Fassung)

Einzelblätter

- Ämterkarten, plano (640 mm x 550 mm)
- Blatt I -sogenannte Kleine Generalkarte (640 mm x 550 mm)
- Blatt II -sogenannte Große Generalkarte (1169 mm x 816 mm)

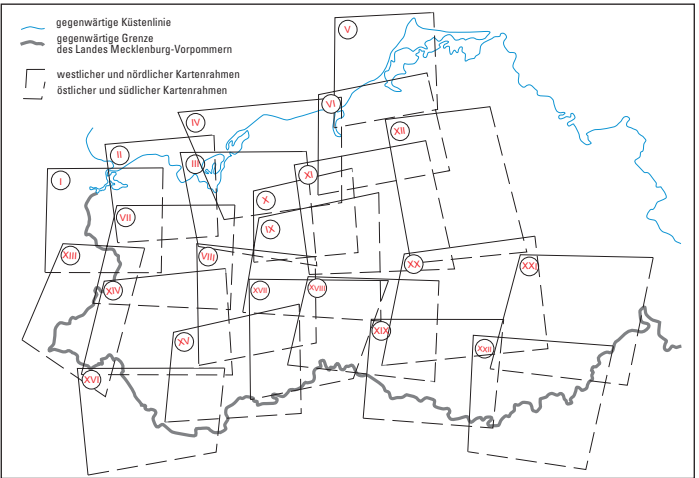


Ausschnitt aus der Landkarte XIV, Ämter Wittenburg, Walsmühlen und einen Teil des Amtes Schwerin (ca. 1:100 000)

Texthefte

- Einführung
- Beschreibung der Ämter (in bearbeiteter Fassung)

Übersicht der Ämterkarten



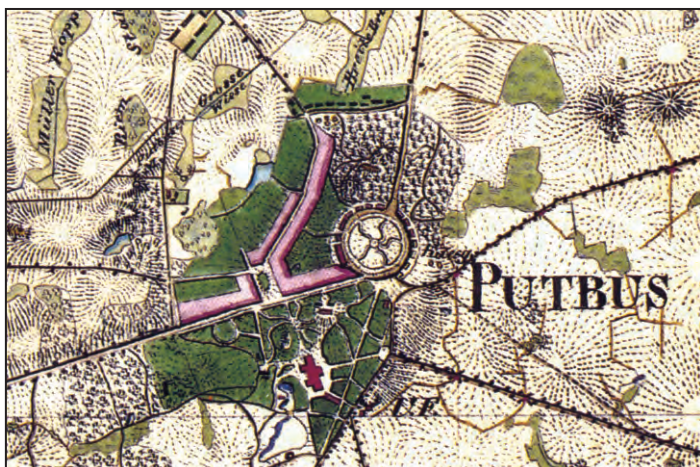
Blattnummer, Nummer und Titel der Landkarten der Ämter

6	I	Fürstentum Ratzeburg
7	II	Ämter Grevesmühlen und Rehna
8	III	Ämter Mecklenburg, Warin, Tempzin und die Herrschaft Wismar
9	IV	Ämter Neubukow, Doberan, Redentin und Schwaan
10	V	Nordteil des Amtes Ribnitz
11	VI	Südteil des Amtes Ribnitz und die Rostocker Stadtgüter sowie die Güter der Hospitäler zum Heiligen Geist und Sankt Georg
12	zuVI	Wall der Stadt Rostock
13	VII	Amt Gadebusch und ein Teil des Amtes Schwerin
14	VIII	Amt Crivitz und ein Teil des Amtes Schwerin
15	IX	Ämter Sternberg, Goldberg und Kloster Dobbertin
16	X	Amt Bützow und Kloster Rühn
17	XI	Amt Güstrow
18	XII	Ämter Gnoien, Neukalen und Dargun
19	XIII	Ämter Boizenburg und Zarrentin, der Schaalsee und die Schaaale
20	XIV	Ämter Wittenburg, Walsmühlen und ein Teil des Amtes Schwerin
21	XV	Ämter Neustadt und Grabow
22	XVI	Ämter Dömitz, Eldena und Neuhaus (in Sachsen-Lauenburg)
23	XVII	Ämter Lübz, Marnitz und Vogtei Parchim
24	XVIII	Amt Plau und Kloster Malchow und Sandpropstei
25	XIX	Ämter Wredenhagen, Mirow, die Sandpropstei und die Müritz
26	XX	Ämter Stavenhagen und Ivenack
27	XXI	Ämter Stargard, Broda, Nemerow und Wanzka
28	XXII	Ämter Strelitz, Feldberg, Wesenberg und Fürstenberg mit Nebenkarte Südteil des Amtes Fürstenberg

Topographische Karte 1:25 000 Preußisches Urmesstischblatt

Im Jahre 1816 wurde mit ersten Geländeaufnahmen für ein einheitliches preußisches topographisches Kartenwerk begonnen. Darauf aufbauend wurden Musterblätter und Instruktionen für die topographische Aufnahme des Königreiches Preußen im Maßstab 1:25 000 erarbeitet. 103 mehrfarbige Kartenblätter des heutigen östlichen Teils des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern wurden in den Jahren 1827 bis 1837 aufgenommen. Die Originale befinden sich in der Staatsbibliothek Berlin-Preußischer Kulturbesitz. Sie stehen als Faksimiledruck zur Verfügung.

Die Urmesstischblätter vom Territorium des ehemaligen preußischen Staates bieten hervorragende Vergleichsmöglichkeiten, da sie den gleichen Blattschnitt besitzen wie die Messtischblätter (Erstausgabe für das heutige Mecklenburg-Vorpommern erfolgte in den Jahren 1877 bis 1889) und die Kartenblätter des aktuellen topographischen Kartenwerkes 1:25 000. Zur Gewährleistung einer eindeutigen Kennzeichnung der Faksimiledrucke der Urmesstischblätter wurden Blattnummer und Blattname der Topographischen Karte 1:25 000 verwendet.



Ausschnitt aus dem Kartenblatt 1646 Putbus

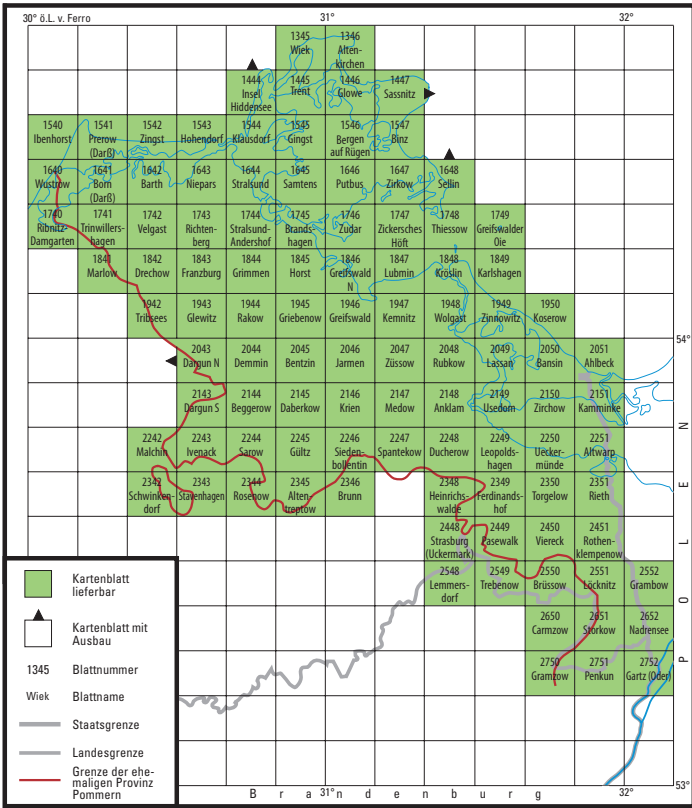
Name des Kartenwerkes in Kurzform: TK25PUM

Ausgabeart: Faksimiledruck, plano

Kartenblattformat: 510 mm x 580 mm bzw. 580 mm x 580 mm

Die hier veröffentlichte Blattübersicht soll Ihnen eine erste Information zu den verfügbaren Karten geben. Eine detaillierte Übersicht mit Angaben zum Aufnahmejahr finden Sie auf unserer Homepage www.lverma-mv.de in der Rubrik Historische Karten.

Übersicht Preußische Urmesstischblätter 1:25 000

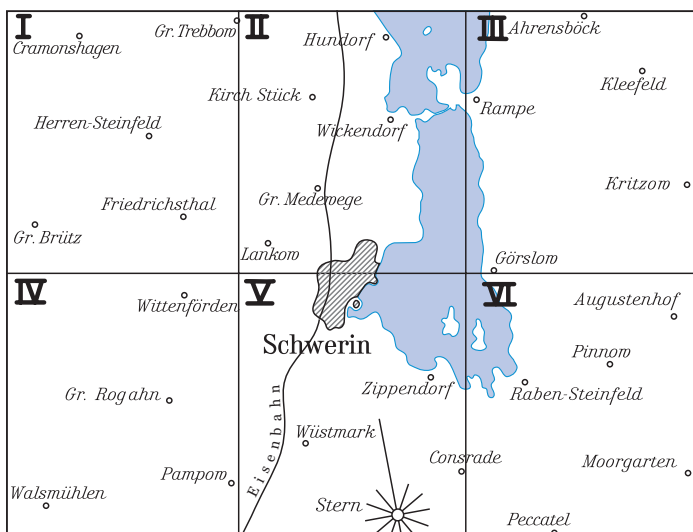


Spezialkarte der Umgegend von Schwerin 1:25 000 (von 1874)

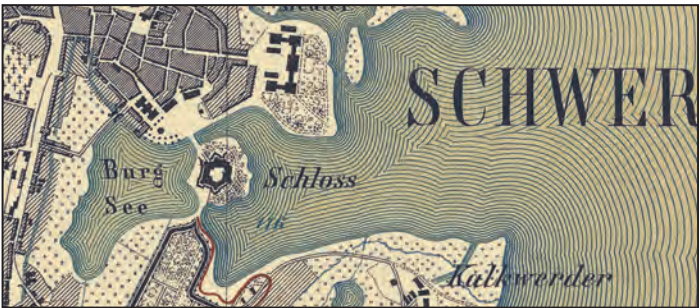
Als Teil der mecklenburgischen Landesvermessung, durchgeführt von 1853 bis 1873, begann im Jahre 1863 im Nordwesten Mecklenburgs die topographische Aufnahme im Maßstab 1:25 000, die jedoch unvollendet blieb. Die sechs Kartenblätter um Schwerin wurden topographisch und kartographisch vollständig bearbeitet. Der Druck erfolgte sowohl mit als auch ohne Schummerung. Zur Darstellung des Reliefs – die eingetragenen Haupthöhenlinien (verstärkte und nicht verstärkte Linien) haben einen Abstand von 10 Pariser Fuß (3,25 m) – heißt es u. a. in den dem Kartenwerk beigefügten Erläuterungen: „Die Abtuschung der Böschungen ist nach Photographien ausgeführt, welche von Modellen des dargestellten Terrains genommen sind, die unter einem Winkel von 30° von Nord-West her beleuchtet waren.“ Man findet hier ein frühes Beispiel einer mechanisch hergestellten schattenplastischen Reliefdarstellung. Eine Ausführung des Drucks mit der Schummerung stand jedoch als Original für die Faksimilierung nicht zur Verfügung.

Das Amt für Geoinformation, Vermessungs- und Katasterwesen gibt die Spezialkarte der Umgegend von Schwerin aus dem Jahr 1874 als Faksimilieausgabe heraus. Neben der Abgabe einzelner Kartenblätter ist das Kartenwerk auch als Mappe (plano) oder Schubert (gefaltet) mit jeweils allen sechs Einzelblättern verfügbar. Ergänzt werden die Kartenblätter durch ein Erläuterungsblatt mit Informationen über das Kartenwerk und die Zeit seiner Entstehung.

Übersicht der Kartenblätter



Im Jahr 2008 wurden alle sechs Einzelblätter der Specialkarte digital aufbereitet und zu einem Kartenblatt (Großblatt) zusammengefügt. Damit wird erstmals die gesamte Situation zusammenhängend dargestellt.



Ausschnitt aus der Specialkarte der Umgebung von Schwerin 1:25 000 (SKS25GB)

Name des Kartenwerkes in Kurzform: SKS25/SKS25GB

Ausgabeart: Faksimiledruck

Lieferart: Mappe mit Titelblatt (Rückseitentext) und
Blättern I bis VI, plano

Schuber mit Titelblatt und Blättern I bis VI, gefaltet
Titelblatt, plano; Einzelblatt, plano; Großblatt, plano

Kartenblattformat: Einzelblatt (420 mm x 460 mm)
Großblatt (1000 mm x 770 mm)

Für das im Großblatt dargestellte Gebiet wird aus den aktuellen Topographischen Karten 1:25 000 eine Umgebungskarte herausgegeben. Durch Vergleich beider Kartenblätter lässt sich die Entwicklung der Umgebung Schwerins von 1874 bis in die heutige Zeit hervorragend nachvollziehen. Beide Kartenblätter sind einzeln oder im Set erhältlich.



Ausschnitt aus der Topographischen Karte 1:25 000, Umgebung von Schwerin (TK25UKSN)

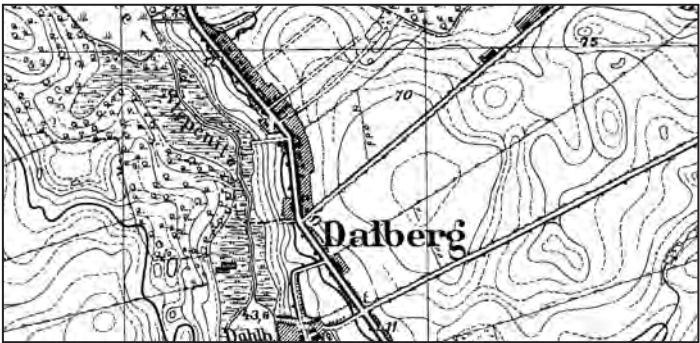
Name des Kartenwerkes in Kurzform: TK25UKSN

Ausgabeart: farbiger Druck, plano

Kartenblattformat: 1000 mm x 770 mm

Topographische Karte 1:25 000 Messtischblatt

Die Preußische Landesaufnahme bearbeitete die Erstausgabe der unter der Bezeichnung „Messtischblätter“ allgemein bekannten Topographischen Karten 1:25 000 für das heutige Mecklenburg-Vorpommern in den Jahren 1877 bis 1889. Verfügbar sind diese überwiegend einfarbigen, vereinzelt dreifarbigen Blätter mit dem jeweils letzten Stand der Berichtigungen bzw. Nachträge, den die einzelnen Blätter unterschiedlich im Zeitraum 1904 bis 1943 aufweisen.



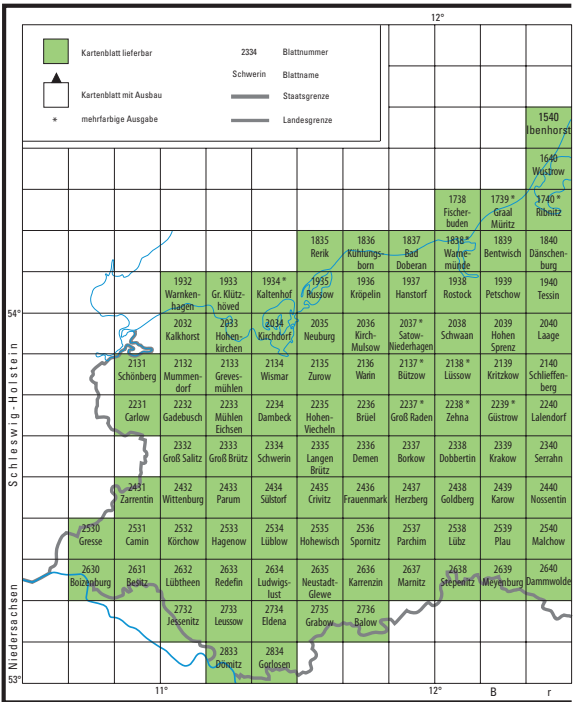
Ausschnitt aus dem Kartenblatt 2233 Mühlen Eichsen

Name des Kartenwerkes in Kurzform: TK25M

Ausgabeart: einfarbiger Druck, plano

Kartenblattformat: 580 mm x 600 mm

Übersicht der Topographischen Karte

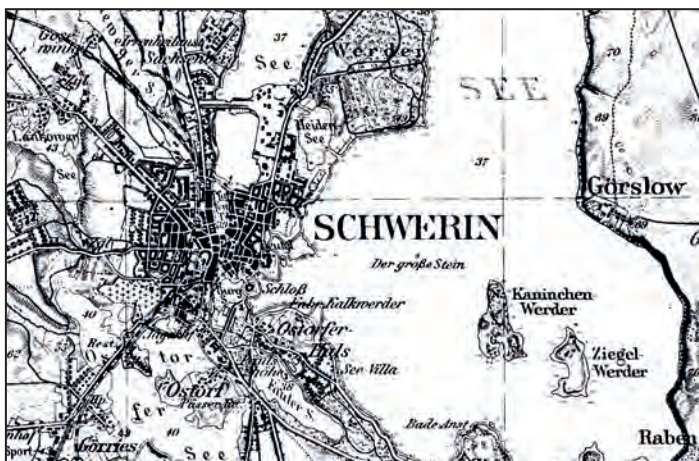


Karte des Deutschen Reiches 1:100 000

Mit der Karte des Deutschen Reiches 1:100 000 lag erstmalig im Jahre 1910 eine einheitliche Karte vom Gebiet des ehemaligen Deutschen Reiches vor, wobei die Erstaussgabe für das heutige Mecklenburg-Vorpommern in den Jahren 1880 bis 1892 erfolgte. Die Karte des Deutschen Reiches 1:100 000 stellt ein Werk von herausragender Bedeutung dar, welches in der Vergangenheit sehr bekannt und weit verbreitet war. Auf Grund der hohen Qualität der Bearbeitung, seiner Bedeutung als großes einheitliches Übersichtswerk für das Gesamtgebiet des damaligen Deutschen Reiches und seiner langjährigen und umfassenden Nutzung nimmt dieses Kartenwerk einen herausragenden Platz in der Geschichte der deutschen Kartographie ein.

Die Karte des Deutschen Reiches 1:100 000, die sogenannte Generalstabskarte, wurde als einfarbige Ausgabe mit den Ausmaßen 0°15' Breite und 0° 30' Länge veröffentlicht.

Lieferbar sind Karten mit dem jeweils letzten Stand der Berichtigungen bzw. Nachträge, den die einzelnen Blätter unterschiedlich im Zeitraum 1904 bis 1940 aufweisen.



Ausschnitt aus dem Kartenblatt 149 Schwerin i. Meckl.

Name des Kartenwerkes in Kurzform: KDR100

Ausgabeart: einfarbiger Druck, plano

Kartenblattformat: 500 mm x 400 mm

Kartenblatt lieferbar

Jahr der Erstausgabe

41 **Blattnummer**

Wiek **Blattname**

1880

1886

1887

1888

1889

1890

1891

1892

1893

1894

1895

1896

1897

1898

1899

1900

1901

1902

1903

1904

1905

1906

1907

1908

1909

1910

1911

1912

1913

1914

1915

1916

1917

1918

1919

1920

1921

1922

1923

1924

1925

1926

1927

1928

1929

1930

1931

1932

1933

1934

1935

1936

1937

1938

1939

1940

1941

1942

1943

1944

1945

1946

1947

1948

1949

1950

1951

1952

1953

1954

1955

1956

1957

1958

1959

1960

1961

1962

1963

1964

1965

1966

1967

1968

1969

1970

1971

1972

1973

1974

1975

1976

1977

1978

1979

1980

1981

1982

1983

1984

1985

1986

1987

1988

1989

1990

1991

1992

1993

1994

1995

1996

1997

1998

1999

2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

2007

2008

2009

2010

2011

2012

2013

2014

2015

2016

2017

2018

2019

2020

2021

2022

2023

2024

2025

2026

2027

2028

2029

2030

2031

2032

2033

2034

2035

2036

2037

2038

2039

2040

2041

2042

2043

2044

2045

2046

2047

2048

2049

2050

2051

2052

2053

2054

2055

2056

2057

2058

2059

2060

2061

2062

2063

2064

2065

2066

2067

2068

2069

2070

2071

2072

2073

2074

2075

2076

2077

2078

2079

2080

2081

2082

2083

2084

2085

2086

2087

2088

2089

2090

2091

2092

2093

2094

2095

2096

2097

2098

2099

2100

2101

2102

2103

2104

2105

2106

2107

2108

2109

2110

2111

2112

2113

2114

2115

2116

2117

2118

2119

2120

2121

2122

2123

2124

2125

2126

2127

2128

2129

2130

2131

2132

2133

2134

2135

2136

2137

2138

2139

2140

2141

2142

2143

2144

2145

2146

2147

2148

2149

2150

2151

2152

2153

2154

2155

2156

2157

2158

2159

2160

2161

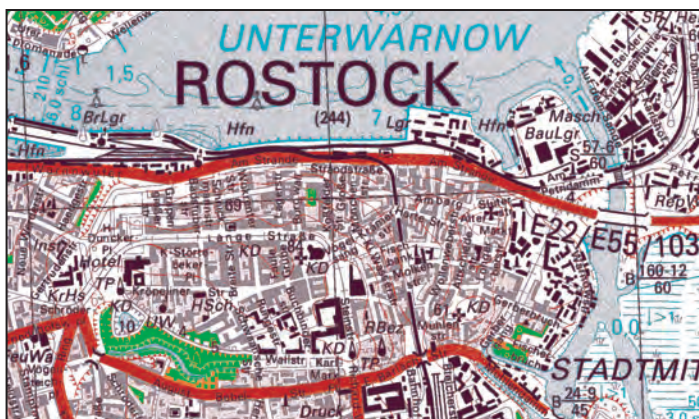
Topographische Kartenwerke der DDR

In der DDR wurden mit Regierungsbeschluss vom 15.03.1953 neue geodätisch-kartographische Systeme eingeführt, die auf den von allen Warschauer Vertragsstaaten einheitlich zu übernehmenden sowjetischen Systemen beruhten. Für die topographischen Kartenwerke bedeutete dies die Übernahme der Bezugs- und Abbildungssysteme, des Blattschnittes, des Kartenzeichensystems und des Nomenklatursystems der Internationalen Weltkarte 1:1 000 000 für die Blattnummerierung. Die Umsetzung des Regierungsbeschlusses erforderte eine komplette topographische Neuaufnahme des Staatsgebietes und die Neuherstellung der topographischen Karten in der Maßstabsreihe 1:25 000, 1:50 000, 1:100 000, 1:200 000, 1:500 000 und 1:1 000 000 – Topographische Karten Ausgabe Staat TK(AS). Aus wirtschaftlichen Gründen wurde darüber hinaus entschieden, die Arbeiten an der Deutschen Grundkarte 1:5 000 einzustellen, ein topographisches Basiskartenwerk im Maßstab 1:10 000 neu aufzubauen und dieses Kartenwerk in die Maßstabsreihe der topographischen Kartenwerke der Warschauer Vertragsstaaten zu integrieren. Ab 1971 unterlagen die TK(AS) einem fünfjährigen Aktualisierungszyklus. Auf Grund des vorgegebenen hohen Geheimhaltungsgrades liegt im Amt für Geoinformation, Vermessungs- und Katasterwesen keine komplette Zeitreihe vor.

Die Aufnahmeoriginale der Topographischen Neuaufnahme und die vorhandenen Druckauflagen wurden gescannt und stehen als Rasterdatensatz und Plotausgabe zur Verfügung. Für detaillierte Informationen wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter/innen im Geoinformationszentrum.



Topographische Karte 1:10 000 (AS)
Ausschnitt aus dem Kartenblatt N-33-61-C-b-3, Rostock (1988)



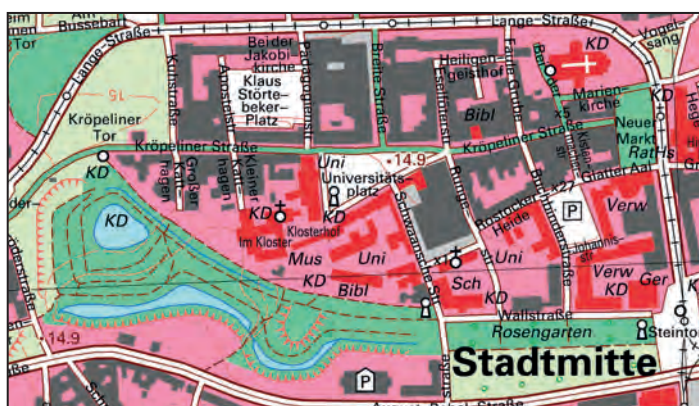
Topographische Kartenwerke ab 1990

Mit der Wiedervereinigung beider deutscher Staaten im Jahr 1990 übernahmen die Landesvermessungsverwaltungen der Länder die Führung der topographischen Kartenwerke in den Maßstäben 1:10 000 bis 1:100 000 und das heutige Bundesamt für Kartographie und Geodäsie die Führung der Maßstäbe 1:200 000 und kleiner. Es bestand die Notwendigkeit, einheitliche topographische Kartenwerke für das gesamte Staatsgebiet zu schaffen. Vereinbart wurde, die TK(AS) auf die bundesdeutschen Kartenwerke anzugleichen. Diese Angleichung beinhaltete die Einführung des Lagebezugssystems, des Blattschnittes und des äußeren Layouts mit einheitlichem Titelbild und Legende der topographischen Kartenwerke der Bundesrepublik Deutschland. Das Kartenzeichensystem der TK(AS) wurde mit wenigen Einschränkungen beibehalten. Eine Ausnahme bildete in Mecklenburg-Vorpommern die Topographische Karte 1:10 000 (AS). Für die Kartenblätter der Landesfläche wurde der Blattschnitt der TK(AS) beibehalten.

Im Zeitraum 2001 bis 2011 wurden die topographischen Kartenwerke des Landes auf einen neuen und auf digitale Nutzungen ausgerichteten Signaturstandard des amtlichen Vermessungswesens in Deutschland umgestellt. Damit verbunden war eine Änderung der geodätischen Grundlagen im Lagebezug auf ETRS89 mit UTM-Abbildung und im Höhenbezug auf das DHHN92.

Mit der laufenden Aktualisierung dieser topographischen Kartenwerke gehen ältere Ausgaben der einzelnen Kartenblätter in den Bestand der historischen topographischen Karten über.

Die Druckauflagen wurden gescannt bzw. digital bearbeitet und stehen als Rasterdatensatz und Plotausgabe zur Verfügung. Für detaillierte Informationen wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter/innen im Geoinformationszentrum.



Topographische Karte 1:10 000 (TK10)

Ausschnitt aus dem Kartenblatt N-33-61-C-b-3, Rostock (2004)



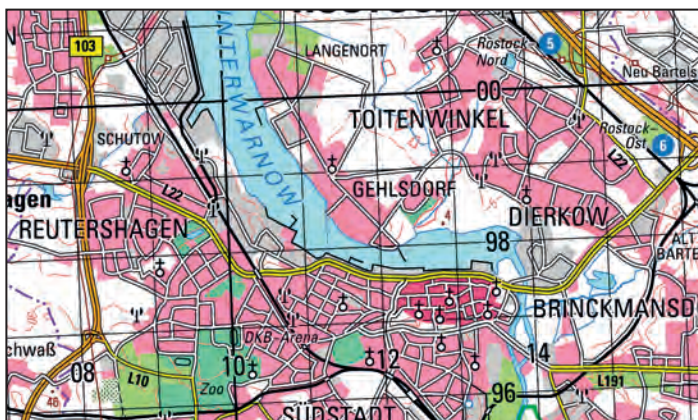
Topographische Karte 1:25 000 (TK25)

Ausschnitt aus dem Kartenblatt 1938, Rostock (2008)



Topographische Karte 1:50 000 (TK50)

Ausschnitt aus dem Kartenblatt L1938, Rostock (2008)



Topographische Karte 1:100 000 (TK100)

Ausschnitt aus dem Kartenblatt C1938, Rostock (2008)

Die Tabelle zeigt am Beispiel der Topographischen Karten 1:25 000 die grundlegenden Änderungen in den Kartenwerken, neben den Veränderungen im Kartenbild durch die Einführung neuer Signaturierungen, seit 1949.

	TK25 Ausgabe Staat (AS) bis 1990	TK25 nach 1990	TK25 Ausgabe aus ATKIS®-DTK25
Kartentyp	Gradabteilungskarte	Gradabteilungskarte	Gradabteilungskarte
Bildgröße	5' x 7'30"	10' x 6'	10' x 6'
Geodätische Grundlagen			
Lagebezugssystem	S42/83	RD83	ETRS 89
Ellipsoid	Krassowski	Bessel	GRS80
Datum	Pulkowo	Rauenberg	ETRS 89
Höhenbezugssystem	SNN 76	SNN 76	DHHN 92
Höhenart	Normalhöhen	Normalhöhen	Normalhöhen
Höhenbezeichnung	HN76	HN76	NHN
Höhenbezugspunkt	Pegel Kronstadt	Pegel Kronstadt	Pegel Amsterdam
Blattschnitt	abgeleitet von der IWK 1:1 000 000 („AS-Blattschnitt“)	Blattschnitt der preußischen Landesaufnahme (Normalblattschnitt)	Blattschnitt der preußischen Landesaufnahme (Normalblattschnitt)
Blattbezeichnung	alphanumerisch nach Blöcken (abgeleitet von der IWK 1:1 000 000) + Blattname	numerisch nach Zeichen und Spalten + Blattname	numerisch nach Zeichen und Spalten + Blattname
Ausstattung	ohne Titel und Legende	mit Titel und Legende	mit Titel und Legende

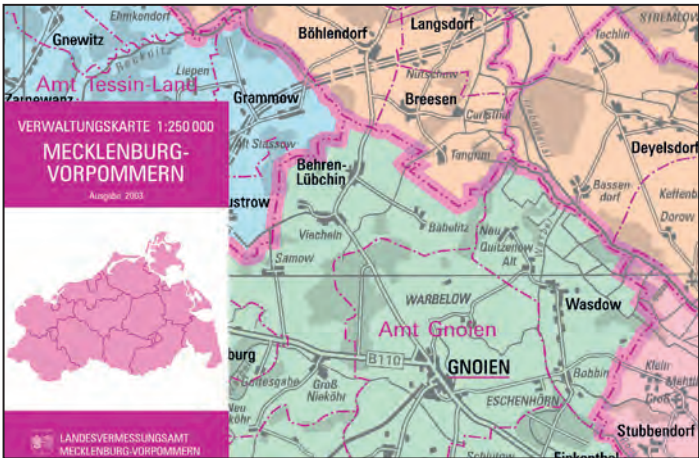
Historische Topographische Gebietskarten

Die Historischen Topographischen Gebietskarten umfassen die seit 1991 herausgegebenen und auf verschiedene Themen bezogenen Übersichtskarten des Landes Mecklenburg-Vorpommern im Maßstab 1:250 000 und kleiner und die Karten der Landkreise und kreisfreien Städte (Kreiskarten) 1:50 000 und 1:100 000.

Die Druckauflagen wurden gescannt bzw. digital bearbeitet und stehen als Rasterdatensatz und Plotausgabe zur Verfügung.

Verwaltungskarten

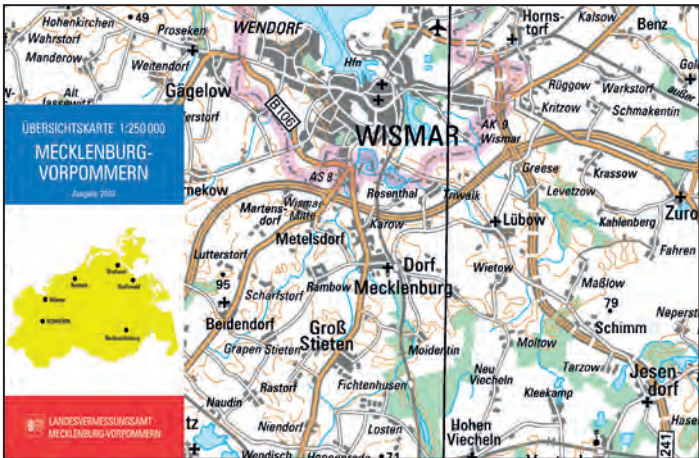
Verwaltungskarten 1:250 000 sind ab dem Jahr 1992 vorhanden. Sie dokumentieren die Verwaltungsstrukturen des Landes Mecklenburg-Vorpommern und deren Veränderungen seit der Wiedervereinigung beider deutscher Staaten im Jahr 1990. Für die Neuordnung der Landkreise in den Jahren 1994 und 2011 sind Verwaltungskarten mit der Kombination der jeweils alten und neuen Kreisstruktur verfügbar.



Ausschnitt aus der Verwaltungskarte 1:250 000 Mecklenburg-Vorpommern, Stand 2003

Weitere Gebietskarten

Seit 1991 wurden und werden Gebietskarten in den Maßstäben 1:250 000 und kleiner herausgegeben. Hervorzuheben sind die überwiegend jährlich herauszugebenden Übersichts- und Straßenkarten.



Ausschnitt aus der Übersichtskarte 1:250 000 Mecklenburg-Vorpommern, Stand 2003



Ausschnitt aus der Straßenkarte 1:250 000 Mecklenburg-Vorpommern, Stand 2003

Kreiskarten

Kreiskarten wurden erstmals 1992 herausgegeben. Auf Grund der sehr unterschiedlichen Flächengröße der damaligen Landkreise erfolgte die Herausgabe der Kreiskarten in den Maßstäben 1:50 000 oder 1:100 000. Mit der ersten Neuordnung der Landkreise im Jahr 1994 konnte die Herausgabe einheitlich auf den Maßstab 1:100 000 umgestellt werden. Die Kreiskarten enthalten neben der topographischen Situation die politischen Grenzen bis zur Gemeindegrenze. Zusätzlich sind die Ämter und Amtssitze dokumentiert.

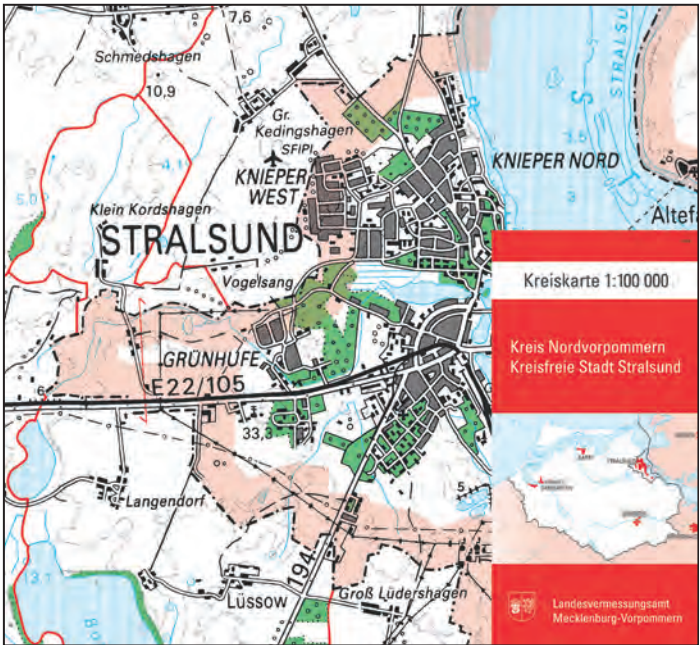
Übersicht Blattnamen der seit 1992 herausgegebenen Kreiskarten

1992	ab 1994	ab 2011
Altentreptow *	Kreis Bad Doberan, Kreisfreie Stadt Rostock	Landkreis Rostock, Kreisfreie Stadt Rostock
Anklam *		
Bad Doberan *		
Bützow *	Kreis Demmin	Landkreis Mecklen- burgische Seen- platte
Demmin *		
Gadebusch *	Kreis Güstrow	Landkreis Vorpom- mern-Rügen
Greifswald *		
Grimmen *	Kreis Ludwigslust	Landkreis Vorpom- mern-Greifswald
Grevesmühlen *		
Güstrow *	Kreis Mecklenburg- Strelitz, Kreisfreie Stadt Neubranden- burg	Landkreis Nordwest- mecklenburg, Kreis- freie Stadt Schwerin
Hagenow		
Lübz *	Kreis Müritz	Landkreis Ludwigslust-Parchim, Kreis- freie Stadt Schwerin
Ludwigslust		
Malchin *	Kreis Nordvorpom- mern, Kreisfreie Stadt Stralsund	Landkreis Ludwigslust-Parchim, Kreis- freie Stadt Schwerin
Neubrandenburg *		
Neustrelitz	Kreis Nordwest- mecklenburg, Kreis- freie Stadt Wismar, Kreisfreie Stadt Schwerin	
Parchim *		
Pasewalk *	Kreis Ostvorpom- mern, Kreisfreie Stadt Greifswald	
Ribnitz-Damgarten		
Röbel (Müritz) *	Kreis Parchim	
Rostock *		
Rügen	Kreis Rügen	
Schwerin *		
Sternberg *	Kreis Uecker-Ran- dow	
Stralsund *		
Strasburg *		
Teterow *		
Ueckermünde *		
Waren		
Wismar *		
Wolgast		

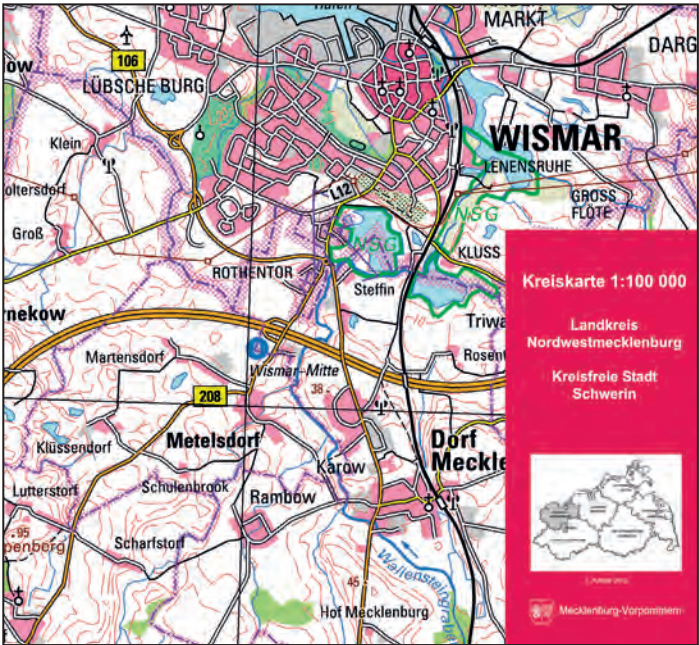
* Kreiskarten im Maßstab 1:50 000



Ausschnitt aus der Kreiskarte 1:50 000, Greifswald, Stand 1992



Ausschnitt aus der Kreiskarte 1:100 000, Kreis Nordvorpommern, Kreisfreie Stadt Stralsund, Stand 1994



Ausschnitt aus der Kreiskarte 1:100 000 Landkreis Nordwestmecklenburg, Kreisfreie Stadt Schwerin, Stand 2012

Bereitstellung historischer topographischer Karten

Nach 1990 wurden ausgewählte historische topographische Kartenwerke durch Nachdruck bzw. Faksimiledruck der breiten Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht. Dies betrifft:

den Mecklenburg-Atlas des Bertram Christian von Hoinckhusen,
die Topographische Karte 1:25 000 Preußisches Urmesstischblatt,
die Specialkarte der Umgegend von Schwerin 1:25 000,
die Topographische Karte 1:25 000 Messtischblatt und
die Karte des Deutschen Reiches 1:100 000.

Druckexemplare sind zzt. noch weitestgehend verfügbar und können über unser Geoinformationszentrum oder den Buchhandel bezogen werden. Eine Nachauflage dieser Kartenwerke ist nicht vorgesehen!

Die im Bestand des Amtes für Geoinformation, Vermessungs- und Katasterwesen befindlichen topographischen Karten und Gebietskarten (Drucke der verschiedenen Auflagen) und die topographischen Aufnahmeoriginale der Topographischen Karten AS wurden in den vergangenen Jahren komplett gescannt. Für die aus reinen digitalen Bearbeitungstechnologien entstandenen und weiterhin entstehenden topographischen Karten und Gebietskarten sind standardisierte Datensätze verfügbar.

Diese Datensätze historischer und aktueller topographischer Karten und Gebietskarten können als Rasterdaten auf Datenträger bereitgestellt werden. Erste ausgewählte historische topographische Kartenwerke sind im Geoportal des Landes Mecklenburg-Vorpommern – www.geoportal-mv.de – einsehbar. Eine Erweiterung des webbasierten Angebotes ist beabsichtigt.

Unabhängig von den digitalen Angeboten können die einzelnen Ausgaben der im Bestand des Amtes für Geoinformation, Vermessungs- und Katasterwesen befindlichen topographischen Karten und Gebietskarten weiterhin auf Anforderung als Kartenplot bereitgestellt werden.

Von der Bereitstellung im Datensatz und Kartenplot ausgenommen sind der Mecklenburg-Atlas des Bertram Christian von Hoinckhusen, die Specialkarte der Umgegend von Schwerin 1:25 000 und die Topographische Karte 1:25 000 Preußisches Urmesstischblatt.

Information und Beratung

Weitere Informationen zu historischen topographischen Karten vom Gebiet des Landes Mecklenburg-Vorpommern, zu den Bereitstellungsbedingungen und konkreten Kosten für den Bezug erteilt das:

Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern
Amt für Geoinformation, Vermessungs- und Katasterwesen
Lübecker Straße 289
19059 Schwerin

Telefon: 0385 588-56860

Telefax: 0385 509-56030

E-Mail: Geodatenservice@laiv-mv.de

Internet: www.laiv-mv.de

Das Landesamt für innere Verwaltung (LAiV) informiert u. a. mit der Herausgabe von Produktinformationen über die Aufgaben und verfügbaren Produkte des Amtes für Geoinformation, Vermessungs- und Katasterwesen. Eine Übersicht aller erschienenen Produktinformationen und Publikationen finden Sie auf der Homepage www.laiv-mv.de in der Rubrik 'Geoinformation' unter Informationen. Alle Produktinformationen und Publikationen stehen Ihnen dort im Dateistandard PDF zum Download kostenfrei zur Verfügung.

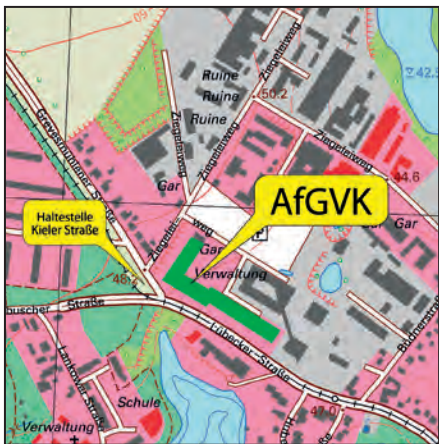
Herausgeber und Gestaltung:

© Landesamt für innere Verwaltung
Mecklenburg-Vorpommern
Amt für Geoinformation,
Vermessungs- und Katasterwesen
Lübecker Straße 289
19059 Schwerin
Telefon: 0385 588-56003
Telefax: 0385 509 56030
<http://www.laiv-mv.de>

Druck:

Landesamt für innere
Verwaltung
Mecklenburg-Vorpommern

Anfahrt zum Amt für Geoinformation, Vermessungs- und Katasterwesen



**Anfahrt zum AfGVK
Lübecker Straße 289
19059 Schwerin**

Ab Hauptbahnhof vom „Ausgang Platz der Freiheit“ zu Fuß bis zum Platz der Freiheit, von dort die Straßenbahnlinie 2 in Richtung Lan-kow bis Haltestelle Kie-ler Straße.

